

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er erscheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 RM. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Die Frau und ihre Welt, ins besondere "Mittag", "Freizeit" und "Unterhaltungsbildung". Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Telegr. Nr.: Zeitung.

Anzeigen werden die sechs Spalten im hohen Maße (Reihe) oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung ent- sprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Seite 40 Pf. Veranschlagt für Platz, Datumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pf. Zeitungsbeilagen werden billig berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 29

Montag, den 6. März 1933

26. Jahrgang.

Absolute Mehrheit für Regierung Hitler

Der gewaltigste Wahlsieg der NSDAP.

288 Abgeordnete der NSDAP. im neuen Reichstag

Absolute Mehrheit auch im Preussischen Landtag.

Der Wahltag im Reich

Durchweg ruhiger Verlauf — Gütliche Beteiligung

Berlin, 6. März.

Der Wahlsonntag ist in Berlin und im Reich nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne irgendwelche bemerkenswerten Zwischenfälle verlaufen. Die Wahlbeteiligung war im Hinblick auf das fast überall herrschende schöne Vorfrühlingswetter in den Vormittagsstunden sehr lebhaft. Da ein sehr großer Teil der Wähler den schönen Sonntag zu Spaziergängen und Ausflügen benutzen wollte.

In Berlin

war das Straßenbild, wie schon in den ganzen letzten Tagen, beherrscht von den Hakenkreuz- und den schwarz-weiß-roten Fahnen. Bemerkenswert ist, daß kaum irgendwelche Zeichen anderer Parteien zu sehen waren, weder sah man die roten Fahnen mit den drei Weilen der SPD noch schwarz-rot-goldene Fahnen, hingegen war diesmal viel stärker als früher in den schwarz-weiß-roten Fahnen das alte Reichsgeflügel. Im übrigen fand das Berliner Straßenbild, das sich nur unwesentlich von dem üblichen Sonntagsbild unterscheidet, im Zeichen des verstärkten Polizeischutzes. Fast überall sah man Polizeipatrouillen unter Führung von Polizeiwachmeistern, die aus zwei und mehr Hilfspolizisten bestanden. Dank den strengsten Vorkehrungen der Polizei ist die vergangene Nacht und der heutige Vormittag sehr ruhig verlaufen. In der Nacht wurden lediglich 18 Personen festgenommen.

Ein starkes Interesse bei dem Publikum fand, wie immer, das Wahllokal in der Kanonenstraße, in dem der Reichspräsident und mehrere Minister wählten. Als der Reichspräsident, der einer alten Gewohnheit entsprechend, als einer der ersten Wahllokal in Begleitung zur Wahlurne ging, vor dem Wahllokal in Begleitung von Staatssekretär Meißner erschien. Eine Gruppe von Männern mit stürmischen Zügen begrüßte, ehe aus der Menge Männer gekommen waren, um in dem Wahllokal des Reichspräsidenten auf Stimmzettel zu wählen und das Reichspräsidenten zu sehen, begrüßten den großen Feldmarschall mit dem Ruf: „Gott mit Euch Herr Reichspräsident!“ Der Reichspräsident dankte besonders für die Begrüßung durch Abnehmen des Hutes.

Wenig wie in Berlin ist der Wahltag auch im übrigen Reichsgebiet verlaufen. Im einzelnen liegen darüber folgende Meldungen vor:

Nord- und Nordwestdeutschland

In ganz Nord- und Nordwestdeutschland ist der Wahltag und die Nacht vorher ruhig verlaufen.

Lediglich in Duisburg (in der Nähe von Bismarck) kam es in der Nacht zum Wahltag zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, bei dem ein junger Kommunist namens Warnede erschossen wurde.

Die Wahlbeteiligung war allgemein schon in den frühen Vormittagsstunden sehr rege. Sehr stark war auch die Beflaggung in schwarz-weiß-roten und nationalsozialistischen Fahnen. Nach einer Mitteilung der Regierung in Aachen wurden in Österreich in einigen Orten erneut Verhaftungen von Kommunisten und Hausdurchsuchungen vorgenommen, bei denen Propagandamaterial beschlagnahmt wurde. In Braunschweig wurden 17 Personen festgenommen, drei davon wegen Verdachts des Hochverrats, die übrigen wegen Teilnahme an verbotenen Umzügen bzw. wegen Lebensverbotener Plakate. In Schwerin waren auf den staatlichen Gebäuden Hakenkreuzfahnen gesetzt.

Rheinisch-westfälisches Industriegebiet

Im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet haben sich, wie das Büro des höheren Polizeiführers West mitteilt, keinerlei Zwischenfälle ereignet. Der Tag und die vergangene Nacht sind ohne wesentliche Störungen verlaufen, die Kundgebungen und Versammlungen der nationalen Verbände konnten sich überall reibungslos abwickeln. Bei schönem Wetter zeigten die Straßen das übliche Sonntagsbild. Am Rathaus in Düsseldorf

Der neue Reichstag:

NSDAP.	17 265 823	288	(196)
SPD.	7 176 505	120	(121)
KPD.	4 845 379	81	(100)
Zentrum	4 423 161	73	(69)
Bayer. Volkspartei	1 072 893	19	(19)
Schwarz-weiß-rot	3 132 595	52	(52)
Deutsche Volkspartei	432 105	4	(11)
Chr.-soz. Volksdienst	384 116	4	(5)
Staatspartei	333 487	5	(2)
Bauernpartei	114 231	—	(3)
Hannoveraner	47 728	—	(1)
Würt. Weingärtner	83 823	1	(2)

Preussischer Landtag.

NSDAP.	10 309 483	211	(162)
SPD.	3 971 264	83	(95)
Staatspartei	1 64 772	63	(57)
KPD.	3 135 936	68	(67)
Zentrum	3 368 020	43	(31)
Schwarz-weiß-rot	2 109 546	6	(9)
Volkspartei	242 610		
Volksdienst	215 293		
Hannoveraner	51 072		

Wie Hessen-Nassau wählte.

Im Wahlkreis 19, Hessen-Nassau, wurden am 5. März folgende Stimmen abgegeben:

NSDAP.	775 972	(596 285)
SPD.	294 613	(291 839)
KPD.	114 258	(194 216)
Zentrum	219 078	(302 753)
Schwarz-Weiß-Rot	76 309	(72 266)
DPV	48 850	(42 385)
Staatspartei	16 523	(12 807)

Das Ergebnis von Spangenberg.

Von den 1485 Wahlberechtigten in Spangenberg wählten in Spangenberg 1943 und außerhalb auf Wahl-schein 45. Außerdem wählten in Spangenberg 78 auswärtige Wähler auf Stimmzettel. 14 Stimmen waren ungültig. Somit wurden insgesamt 1421 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhalten

Nationalsozialisten	854	(723)
SPD.	310	(321)
KPD.	59	(85)
Zentrum	18	(15)
Schwarz-weiß-rot	84	(72)
DPV	9	(14)
Christl.-sozialer Volksdienst	26	(16)
Staatspartei	59	(67)
Deutsche Bauernpartei	1	
Deutsch-Hannoversche Partei	1	

hatten die Nationalsozialisten ein Riesenbildnis des Reichstanzlers angebracht. In einer ganzen Reihe von Orten im Regierungsbezirk Düsseldorf sind noch zahlreiche Durchsuchungen vorgenommen worden. Man fand in Düsseldorf eine vollständige Geheimdruckerei der Kommunisten und zahlreiches Druckschriftenmaterial. Weiter wurden Schuß-, Hieb- und Stichwaffen beschlagnahmt. In Duisburg-Hamborn wurden bei einer Durchsuchungsaktion verbotene Flugchriften und Waffen beschlagnahmt. In Homberg (Kreis Mörs) wurde eine Person durch den Schuß eines Polizeibeamten leicht verletzt. In Essen-Schiederhof wurden 40 Nationalsozialisten beschossen. Zwei der Angreifer konnten festgenommen werden.

Rheinland

Wie überall, haben sich auch im ganzen rheinischen Gebiet keinerlei wesentliche Zwischenfälle am Wahltag ereignet. Die Wahlbeteiligung ist bereits in den Vormittagsstunden sehr erheblich. Auffällig ist, daß diesmal die Wahlbeteiligung in den städtischen Wahllokalen auf dem Kölner Hauptbahnhof erheblich geringer als bei den früheren Wahlen ist. In Aachen ist die Lage ähnlich. Ein besonderer Wachdienst ist hier an der deutsch-holländischen Grenze eingerichtet worden. In Eupen wurde die Gendarmerie in erhöhte Alarmbereitschaft gesetzt und durch Militär mit Maschinengewehren und Panzerwagen verstärkt, weil man Massenübertritte deutscher Kommunisten über die belgische Grenze befürchtete. Auch die holländischen Grenzbehörden haben in der Grenzstadt Baas verlässlichen Nachdienst eingerichtet. Die Passkontrolle wird von den deutschen Grenzbeamten besonders streng gehandhabt.

Süd- und Südwestdeutschland

Auch in Süd- und Westdeutschland bietet der Wahltag kein außergewöhnliches Bild. Lediglich die Beflaggung, bei der die Farben der Regierungsparteien weitaus überwiegen, und der verstärkte Polizeidienst weisen auf die Bedeutung des Tages hin. Die Wahlbeteiligung ist auch dort durchweg stärker als bei der letzten Wahl. In Baden ist der Wahlsonntag, abgesehen von geringfügigen Reibereien in Karlsruhe, dank den umfassenden Sicherungsmaßnahmen der Polizei vollkommen ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung war auch hier bereits in den Vormittagsstunden rege. Ähnlich wird aus Stuttgart berichtet.

Bayern

Wenn auch in ganz Bayern überall die Wahlbeteiligung bereits in den ersten Stunden der Wahl sehr rege war, so ist der Tag doch ohne merkwürdige Zwischenfälle verlaufen. Das Straßenbild war vor allem von der Hakenkreuzflagge beherrscht, vereinzelt sah man auch schwarz-weiß-rote und blau-weiße Flaggen. In vielen Wahllokalen hatten in den ersten Nachmittagsstunden bereits 80 Prozent der Wähler abgestimmt, so daß mit einer Wahlbeteiligung gerechnet wird, die erheblich über derjenigen der früheren Wahlen liegt.

Aus den Grenzgebieten

Fast überall war ein verstärkter Sonderverkehr für die Herbeiführung der Abstimmungswilligen nach den Grenzgebieten eingerichtet worden. Besonders lebhaft war die Wahlbeteiligung der aus der Tschechoslowakei kommenden Reichsdeutschen, die gewählt haben.

In Passau trafen in mehreren Sonderzügen einige Tausend Wahlberechtigte aus Wien und den österreichischen Ländern ein, die auf der Fahrt überall von nationalsozialistischen Abordnungen stürmisch begrüßt wurden. Auch aus Tirol und anderen Grenzorten waren Sonderfahrten eingerichtet worden, für die vor allem der Bund der Reichsdeutschen in Österreich die Vorbereitungen getroffen hatte. Sehr stark war die Beteiligung der Reichsdeutschen auch aus den Schweizer und Elsaßer Bezirken.

Zusammenstöße in Hessen

Ein Toter, zwei Schwerverletzte.

Worms, 6. März.

In Wiedersheim kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Kommunisten hatten sich in einem Turm der alten Stadtmauer festgesetzt und von da aus eine M-Schleife beschossen. Ein Mann wurde durch einen Revolverkugelschuss schwer verletzt, das an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Neun Kommunisten wurden festgenommen.

Auch in Offenbach ereigneten sich in der Nähe des Hauptbahnhofes politische Zusammenstöße zwischen Angehörigen des Reichsbanners und Nationalsozialisten. Ein Reichsbannermann wurde erschossen, ein anderer schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die übrigen Verletzten konnten nach Auflegung von Notverbänden in ihre Wohnungen entlassen werden.

Schwere Schießerei in Breslau

Ein Hilfspolizist getötet. — 70 Festnahmen

Breslau, 6. März.

Am Sonntagmittag gegen 4 Uhr kam es in Breslau zu einer Schießerei, bei der ein Hilfspolizist getötet und mehrere Personen verletzt wurden. Eine Polizeistreife wurde aus Häusern beschossen, worauf die Polizei das Feuer erwiderte.

Die Polizeistreife teilte u. a. mit, daß starke Polizeibereitschaft eingesetzt worden sind. Die Polizei ist durchaus Herr der Lage. Vereinzelt Schüsse fielen immer noch. Die Häuser werden durchsucht. Etwa 70 Personen wurden festgenommen.

Ruhiger Wahlverlauf in Hannover

Starke Wahlbeteiligung

Hannover, 6. März.

Die Nacht zum Wahlsonntag und auch der Wahlsonntag selbst sind wie allgemein erwartet, bis auf eine kleine Schlägerei in der Göttinger Straße, bei der mehrere Personen leicht verletzt wurden, vollkommen ruhig verlaufen. In der Nacht selbst wurden von bisher noch nicht festgestellten Tätern drei große Schaufenster der Konsumvereinsgeschäftsstelle an der Marktkirche eingeworfen.

In den Wahllokalen war ein starker Andrang zu den Wahllokalen zu bemerken. Die Wahlpropaganda zeigte vor allem eine reiche Verfassung in dem Straßenbild, vor allem mit Latenteisen und schwarz-weiß-roten Fahnen. Die Kampfrufen Schwarz-Weiß-Rot hatte ein Fliegergeschwader eingelegt, das in den Vormittagsstunden mehrere Male über der Stadt freuzte. Die Flugblattpropaganda trat dagegen diesmal stärker in den Hintergrund. Auch in den Nachmittags- und Abendsstunden ereigneten sich weiter keine Zwischenfälle. In der Provinz ist nach den vorliegenden Meldungen der Wahltag ebenfalls ohne nennenswerte Störungen verlaufen.

Flaggen werden verbrannt

Ösnabrück, 6. März.

Hier sammelten sich nach dem Bekanntwerden der ersten Wahlergebnisse auf dem Neumarkt große Menschenmengen an. Gleichzeitig marschierten SA- und SA-Mitglieder durch die Stadt und hielten aus den Häusern sämtliche aus den Fenstern hängende schwarz-rot-goldene und Eisene-Front-Fahnen.

Sie wurden zu einem Haufen zusammengeworfen und dann, wie es 1918 mit den schwarz-weiß-roten Fahnen geschah, verbrannt. Der Landtagsabgeordnete Gronewald hielt eine kurze Ansprache, in der er auf die Bedeutung des 5. März hinwies und ein Sieg Heil auf den Reichsfänger ausbrachte, in das die Menge begeistert einstimmte.

Falsche Gerüchte

um den Reichspräsidenten

Berlin, 6. März.

In Berlin sind Gerüchte verbreitet, wonach der Herr Reichspräsident gestern nachmittag eine Truppenbesichtigung in Döberitz vorgenommen habe. Außerdem wurde behauptet, daß Reichswehrminister von Blomberg gestern noch einmal bereidigt worden sei. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß beide Gerüchte vollkommen falsch sind.

Der Herr Reichspräsident hat seiner Wahlpflicht genügt und seitdem das Präsidentenhaus überhaupt nicht verlassen. Am Laufe des Tages empfing er den zweiten Bundesführer des Stahlhelms, Oberstleutnant Döberberg, um durch ihm dem Stahlhelm für den Aufmarsch am Nachmittag seinen Gruß zu übermitteln.

„Die Welt am Montag“ verboten

Berlin, 6. März.

Der Polizeipräsident von Berlin hat mit sofortiger Wirkung die künftige Ausgabe der Wochenzeitschrift „Die Welt am Montag“ auf die Dauer von vier Wochen verboten.

Hochwasser auf Vortorio

San Juan, 6. März.

Bei der Stadt Mahaguez ist der Fluß Jague über seine Ufer getreten und hat erhebliche Verwüstungen angerichtet. 20 Personen kamen in den Fluten um.

Wie Niedersachsen wählte

Reichstag

Hannover. Nat. 131 095 (101 805), Sez. 98 630 (98 721), Rom. 28 867 (37 673), Z. 13 137 (12 514), Kampfr. 21 007 (23 267), Dp. 4654 (7206), Chr.-Sez. 2233 (2493), Sta. 2938 (2527), Deutsch.-Hann. P. 3042 (2473).

Springe (Kreis). Nat. 10 149, Sez. 8069, Rom. 1633, Z. 95, Kampfr. 995, Dp. 161, Chr.-Sez. 86, Sta. 110, Dt.-Hann. P. 804.

Hannover. Nat. 12 206, Sez. 8340, Rom. 1740, Z. 107, Kampfr. 1380, Dp. 252, Chr.-Sez. 101, Sta. 81, Deutsch.-Hann. P. 597.

Thrmont (Stadt). Nat. 1832, Sez. 510, Rom. 73, Z. 194, Kampfr. 690, Dp. 68, Chr.-Sez. 36, Sta. 57, Deutsch.-Hann. P. 7.

Norienburg (Kreis). Nat. 1832, Sez. 510, Rom. 73, Z. 194, Kampfr. 690, Dp. 68, Chr.-Sez. 36, Sta. 57, Deutsch.-Hann. P. 7.

Norienburg (Kreis). Nat. 1832, Sez. 510, Rom. 73, Z. 194, Kampfr. 690, Dp. 68, Chr.-Sez. 36, Sta. 57, Deutsch.-Hann. P. 7.

Hilbesheim (Stadt). Nat. 15 513, Sez. 10 631, Rom. 2101, Z. 7210, Kampfr. 3030, Dp. 1834, Chr.-Sez. 253, Sta. 312, Dt.-Hann. P. 220.

Hilbesheim (Kreis). Nat. 5482, Sez. 3750, Rom. 1626, Z. 0401, Kampfr. 983, Dp. 161, Chr.-Sez. 31, Sta. 41, Deutsch.-Hann. P. 438.

Gandersheim (Kreis). Nat. 16 308, Sez. 11 400, Rom. 2106, Z. 91, Kampfr. 2004, Dp. 272, Chr.-Sez. 112, Sta. 182, Dt.-Hann. P. 11.

Northheim (Stadt). Nat. 4209 (2928), Sez. 1467 (1627), Rom. 225 (338), Z. 173 (176), Kampfr. 401 (301), Dp. 106 (130), Chr.-Sez. 19 (21), Sta. 73, Deutsch.-Hann. P. 66 (51).

Einbeck (Stadt). Nat. 3086 (2540), Sez. 2234 (2917), Rom. 267 (515), Z. 64 (100), Kampfr. 185 (500), Dp. 52 (81), Chr.-Sez. 58 (79), Sta. 72, Deutsch.-Hann. P. 96 (92).

Holzminde (Kreis). Nat. 15 679, Sez. 11 551, Rom. 2113, Z. 385, Kampfr. 1535, Dp. 319, Chr.-Sez. 319, Sta. 154, Dt.-Hann. P. 27.

Duderstadt (Kreis). Nat. 2802 (1755), Sez. 851 (829), Rom. 310 (633), Z. 8257 (8855), Kampfr. 194 (164), Dp. 2 (5), Chr.-Sez. 7 (9), Sta. 2 (-), Deutsch.-Hann. P. 114 (201).

Örterode (Stadt). Nat. 2875, Sez. 1269, Rom. 521, Z. 106, Kampfr. 665, Dp. 124, Chr.-Sez. 22, Sta. 64.

Örterode (Kreis). Nat. 12 375 (9564), Sez. 7267 (6862), Rom. 3154 (4537), Z. 204 (192), Kampfr. 1160 (911), Dp. 185 (238), Chr.-Sez. 55 (64), Sta. 73, Deutsch.-Hann. P. 124 (211).

Zeilefeld (Kreis). Nat. 10 064, Sez. 4370, Rom. 1458, Z. 123, Kampfr. 1412, Dp. 179, Chr.-Sez. 94, Sta. 113, Dt.-Hann. P. 169.

Goßlar (Stadt). Nat. 8798, Sez. 3161, Rom. 915, Z. 361, Kampfr. 1629, Dp. 112, Chr.-Sez. 40, Sta. 60, Dt.-Hann. P. 90.

Goßlar (Kreis). Nat. 10 033, Sez. 5347, Rom. 1632, Z. 1420, Kampfr. 1472, Dp. 129, Chr.-Sez. 75, Sta. 55, Dt.-Hann. P. 139.

Blantenburg (Kreis). Nat. 11 370, Sez. 7139, Rom. 3091, Z. 325, Kampfr. 1599, Dp. 273, Chr.-Sez. 112, Sta. 130, Dt.-Hann. P. 23.

Wollenbüttel (Kreis). Nat. 29 771 (24 946), Sez. 13 245 (15 243), Rom. 3925 (5488), Z. 848 (872), Kampfr. 2996 (4024), Dp. 750 (1182), Chr.-Sez. 157 (162), Sta. 194 (-), Dt.-Hann. P. 25 (32).

Helmstedt (Stadt u. Land). Nat. 24 523 (18 953), Sez. 133 350 (16 003), Rom. 3195 (3853), Z. 1364 (1220), Kampfr. 4710 (3468), Dp. 522 (915), Chr.-Sez. 122 (184), Sta. 242, Dt.-Hann. P. 50 (70).

Nienburg (Stadt). Nat. 2831, Sez. 971, Rom. 711, Z. 97, Kampfr. 576, Dp. 78, Chr.-Sez. 25, Sta. 74, Deutsch.-Hann. P. 121.

Goya (Kreis). Nat. 27 850, Sez. 4265, Rom. 1339, Z. 291, Kampfr. 7698, Dp. 587, Chr.-Sez. 84, Sta. 155, Dt.-Hann. P. 1382.

Ösnabrück. Nat. 25 006, Sez. 12 545, Rom. 4720, Z. 11 856, Kampfr. 4029, Dp. 1376, Chr.-Sez. 371, Sta. 317, Deutsch.-Hann. P. 1206.

Ösnabrück (Land). Nat. 12 188, Sez. 5934, Rom. 2231, Z. 17 725, Kampfr. 1618, Dp. 588, Chr.-Sez. 123, Sta. 63, Deutsch.-Hann. P. 384.

Meppen (Kreis). Nat. 4147, Sez. 222, Rom. 464, Z. 13 534, Kampfr. 873, Dp. 49, Chr.-Sez. 15, Sta. 32, Deutsch.-Hann. P. 69.

Lingen (Kreis). Nat. 3281, Sez. 118, Rom. 219, Z. 12 546, Kampfr. 540, Dp. 20, Chr.-Sez. 29, Sta. 13, Deutsch.-Hann. P. 58.

Ergebnisse aus Westfalen

Reichstag

Münster (Land). Nat. 7932, Sez. 1028, Rom. 801, Z. 17 550, Kampfr. 1981, Dp. 121, Chr.-Sez. 45, Sta. 17, Sonstige und Ungültige 57.

Bielefeld (Stadt). Nat. 31 490, Sez. 29 037, Rom. 8697, Z. 3430, Kampfr. 5747, Dp. 1999, Chr.-Sez. 2378, Sta. 607.

Bad Salzuflen-Schötmar. Nat. 4568 (3812), Sez. 2561 (2634), Rom. 754 (851), Z. 480 (499), Kampfr. 556 (438), Dp. 266 (348), Ev. Volksb. 347 (481), Sta. 50 (70).

Minden. Nat. 8570 (5860), Sez. 3952 (4274), Rom. 1488 (1854), Z. 761 (778), Kampfr. 2211 (2394), Dp. 640 (1124), Chr.-Sez. 346 (391), Sta. 134 (136).

Reddinghausen (Stadt). Nat. 16 737, Sez. 5053, Rom. 9296, Z. 13 129, Kampfr. 3513, Dp. 541, Chr.-Sez. 705, Sta. 126.

Wanne-Eidel. Nat. 19 504 (13 026), Sez. 6305 (6169), Rom. 13 010 (15 018), Z. 10802 (9634), Kampfr. 2805 (1968), Dp. 1101 (1525), Chr.-Sez. 759 (697), Sta. 97 (97).

Bodum (Stadt). Nat. 70 587, Sez. 31 900, Rom. 31 731, Z. 41 307, Kampfr. 12 004, Dp. 2438, Chr.-Sez. 3747, Sta. 537, Sonstige und Ungültige 33.

Herne (Stadt). Nat. 16 958, Sez. 9498, Rom. 14 520, Z. 11 409, Kampfr. 3681, Dp. 337, Chr.-Sez. 1194, Sta. 154, Sonstige u. Ungültige 889.

Dortmund (Stadt). Nat. 91 364, Sez. 70 300, Rom. 78 034, Z. 62 168, Kampfr. 22 639, Dp. 4681, Chr.-Sez. 9485, Sta. 2420, Sonstige u. Ung. 3335.

Melchfeld (Stadt). Nat. 6042, Sez. 799, Rom. 1694, Z. 15 927, Kampfr. 1484, Dp. 64, Chr.-Sez. 45, Sta. 33, Sonstige und Ungültige 300.

Soest (Land). Nat. 5752, Sez. 1380, Rom. 1065, Z. 3480, Kampfr. 1552, Dp. 280, Chr.-Sez. 78, Sta. 120, Sonstige und Ungültige 108.

Stegen (Stadt). Nat. 8806, Sez. 2183, Rom. 3719, Kampfr. 2208, Dp. 302, Chr.-Sez. 133, Sta. 81, Sonstige und Ungültige 119.

Freilicht Lippe (Gesamtgebiet). Nat. 48 921, Sez. 29 085 (29 827), Rom. 8504 (11 047), Z. 2556, Kampfr. 7146 (6009), Dp. 3214, Z. 3201, Chr.-Sez. 3829 (4525), Sta. 530 (832), Deutsch.-Hann. P. 23 (0).

Lippe-Deimold. Nat. 48 921, Sez. 29 085, Rom. 8504, Z. 2501, Kampfr. 7146, Dp. 3214, Chr.-Sez. 3829, Sta. 530, Sonstige und Ungültige 71.

Deimold-Stadt. Nat. 4906 (Landtagswahl v. 15. 1. 30), Z. 2137 (2444), Rom. 706 (737), Z. 1465, Kampfr. 1287 (1001), Dp. 804 (993), Chr.-Sez. 602 (693), Sta. 140 (111).

Lage. Nat. 2276 (1940), Sez. 1046 (1017), Rom. 524, Z. 99 (66), Kampfr. 280 (181), Dp. 362, Ev. Volksb. 218 (242), Sta. 48 (65).

Remgo. Nat. 3411 (2571), Sez. 1480 (1543), Rom. 1140, Z. 196 (163), Kampfr. 510 (433), Dp. 325, Ev. Volksb. 504 (481), Sta. 34 (76).

Horn. Nat. 852 (675), Sez. 463 (490), Rom. 74, Z. 36 (33), Kampfr. 143 (122), Dp. 93 (131), Ev. Volksdienst 97 (72), Sta. 10 (19).

Blomberg. Nat. 1421 (1148), Sez. 852 (705), Rom. 21, Z. 13 (11), Kampfr. 229 (112), Dp. 50 (130), Ev. Volksdienst 63 (83), Sta. 7 (8).

Landtag

Lübbecke (Land). Nat. 23 989, Sez. 4837, Rom. 164, Z. 164, Kampfr. 2607, Dp. 280, Chr.-Sez. 119, Sonstige und Ungültige 11.

Bielefeld (Land). Nat. 15 436, Sez. 13 748, Rom. 853, Z. 853, Kampfr. 2503, Dp. 601, Chr.-Sez. 3150, Sta. 96, Sonstige und Ungültige 14.

Vaderborn. Nat. 10 401, Sez. 1972, Rom. 1601, Z. 27 739, Kampfr. 1840, Dp. 213, Chr.-Sez. 167, Sta. 55, Wirtschaftsp. 5, Sonstige u. Ungültige 1.

Reddinghausen (Land). Nat. 25 980, Sez. 11 052, Rom. 17 586, Z. 47 731, Dp. 1849, Chr.-Sez. 1178, Sta. 83, Wirtschaftsp. 5, Sonstige u. Ungültige 1.

Bremen (Stadt). Nat. 67 119, Sez. 62 673, Rom. 4856, Z. 4856, Kampfr. 29 910, Dp. 11 889, Chr.-Sez. 1183, Sta. 2161, Deutsch.-Hann. P. 278.

Bremen (Stadt). Nat. 77 954, Sez. 72 512, Rom. 31 375, Z. 5453, Kampfr. 34 457, Dp. 12 811, Chr.-Sez. 1392, Sta. 2423, Deutsch.-Hann. P. 321.

Rüdingen. Nat. 10 501 (7291), Sez. 11 604 (13 029), Rom. 3005 (3095), Z. 702 (58), Kampfr. 3106 (2512), Dp. 188 (275), Chr.-Sez. 150 (169), Sta. 110 (114), Dt.-Hann. P. 12 (13).

Oldenburg (Stadt). Nat. 14 013, Sez. 6309, Rom. 3529, Z. 1523, Kampfr. 7174, Dp. 936, Chr.-Sez. 394, Sta. 1310, Deutsch.-Hann. P. 7.

Freilicht Oldenburg. Nat. 150 500, Sez. 58 790, Rom. 20 709, Z. 47 774, Kampfr. 36 836, Dp. 3641, Chr.-Sez. 1618, Sta. 3579, Deutsch.-Hann. P. 68.

Diepholz (Kreis). Nat. 20 697, Sez. 1586, Rom. 360, Z. 29, Kampfr. 4354, Dp. 203, Chr.-Sez. 34, Sta. 107, Dt.-Hann. P. 796.

Ösnabrück (Stadt). Nat. 25 485 (18 292), Sez. 13 135 (13 156), Rom. 4085 (5510), Z. 11 954 (11 107), Kampfr. 4283 (4092), Dp. 1328 (1829), Chr.-Sez. 358 (341), Sta. 314 (277), Dt.-Hann. P. 179 (246).

Ösnabrück (Land). Nat. 12 468, Sez. 6273, Rom. 2332, Z. 17 906, Kampfr. 1751, Dp. 579, Chr.-Sez. 125, Sta. 59, Deutsch.-Hann. P. 319.

Meppen (Kreis). Nat. 4354, Sez. 238, Rom. 427, Z. 13 598, Kampfr. 943, Dp. 42, Chr.-Sez. 20, Sta. 29, Deutsch.-Hann. P. 53.

Lingen (Kreis). Nat. 3449, Sez. 120, Rom. 197, Z. 12 593, Kampfr. 540, Dp. 24, Chr.-Sez. 23, Sta. 14, Deutsch.-Hann. P. 8.

Landtag

Hannover (Stadt). Nat. 129 495, Sez. 98 354, Rom. 28 809, Z. 13 556, Kampfr. 23 666, Dp. 4884, Chr.-Sez. 2279, Sta. 2954, Dt.-Hann. P. 4471.

Springe (Kreis). Nat. 9939, Sez. 6065, Rom. 1620, Z. 92, Kampfr. 984, Dp. 161, Chr.-Sez. 83, Sta. 111, Deutsch.-Hann. P. 1058.

Rinteln. Nat. 16 559, Sez. 9390, Rom. 2305, Z. 261, Kampfr. 1611, Dp. 338, Chr.-Sez. 400, Sta. 80, Sonstige und Ungültige 82.

Hilbesheim (Stadt). Nat. 15 311, Sez. 10 632, Rom. 2101, Z. 7213, Kampfr. 2956, Dp. 1897, Chr.-Sez. 271, Sta. 313, Dt.-Hann. P. 268.

Diepholz (Kreis). Nat. 20 219, Sez. 1599, Rom. 559, Z. 33, Kampfr. 4445, Dp. 203, Chr.-Sez. 32, Sta. 115, Dt.-Hann. P. 922.

Hilbesheim (Kreis). Nat. 5327, Sez. 3758, Rom. 1616, Z. 6428, Kampfr. 964, Dp. 170, Chr.-Sez. 37, Sta. 41, Dt.-Hann. P. 491.

Einbeck (Stadt). Nat. 3042, Sez. 2241, Rom. 264, Z. 76, Kampfr. 489, Dp. 47, Chr.-Sez. 54, Sta. 74, Deutsch.-Hann. P. 97.

Einbeck (Kreis). Nat. 7080, Sez. 2605, Rom. 206, Z. 34, Kampfr. 501, Dp. 21, Chr.-Sez. 34, Sta. 29, Dt.-Hann. P. 98.

Northheim (Kreis). Nat. 16 934, Sez. 8211, Rom. 156, Z. 377, Kampfr. 1159, Dp. 179, Chr.-Sez. 156, Sta. 151, Dt.-Hann. P. 282.

Peine (Kreis). Nat. 12 153, Sez. 6673, Rom. 1348, Z. 364, Kampfr. 989, Dp. 180, Chr.-Sez. 91, Sta. 109, Dt.-Hann. P. 912.

Duderstadt (Stadt). Nat. 1329, Sez. 439, Rom. 223, Z. 1640, Kampfr. 243, Dp. 19, Chr.-Sez. 20, Sta. 13, Deutsch.-Hann. P. 24.

Duderstadt (Kreis). Nat. 2732, Sez. 855, Rom. 228, Z. 8265, Kampfr. 182, Dp. 3, Chr.-Sez. 12, Sta. 12, Dt.-Hann. P. 148.

Örterode (Kreis). Nat. 12 174 (2382), Sez. 7201 (8452), Rom. 3126 (2479), Z. 209 (166), Kampfr. 1187 (671), Dp. 194 (300), Chr.-Sez. 60 (15), Sta. 80 (283), Deutsch.-Hann. P. 73 (33).

Jellerod (Kreis). Nat. 9810, Sez. 4331, Rom. 1403, Z. 115, Kampfr. 1383, Dp. 173, Chr.-Sez. 95, Sta. 115, Deutsch.-Hann. P. 183.

Goßlar (Stadt). Nat. 2671, Sez. 3099, Rom. 903, Z. 351, Kampfr. 1535, Dp. 120, Chr.-Sez. 41, Sta. 54, Dt.-Hann. P. 109.